

# SPANIEN

7. bis 15. Mai 2005



Zaanammer am 3.5. bei Rio Almonte  
Foto: Wolfgang Kautz



**Exkursionsbericht XX**

**Wien, Januar 2006**

**SPANIEN**  
7. bis 15. Mai 2005

**REISEBERICHT**

Lokale Reiseleitung: Teresa Farino und John Muddeman  
Bericht erstellt von Graham Tebb

**Reiseroute**

**7. Mai.** Flug von Wien-Schwechat nach Madrid. Der Flug kommt erstaunlicher Weise pünktlich an, und Teresa wartet am Gate auf die Gruppe. Es dauert nur ganz kurz, bis John und ich ankommen (wir mussten die erste Gruppe zum Einchecken begleiten), dann verabschieden wir uns vorübergehend von John, der seine frisch geborene Tochter mal sehen möchte, essen schnell zu Mittag und schon sind wir nach Norden unterwegs. Wir kommen ohne Probleme in Sepúlveda an, beziehen unsere Zimmer im Hotel „Hostal El Mirador del Caslilla“ und fahren zu einem kleinen Steinbruch am Dorfrand, wo wir die erste gesuchte Art, den Steinrötel, lang und schön bewundern können.

**8. Mai.** Bereits vor dem Frühstück sind wir unterwegs und beobachten auf dem Weg zur Eremita de San Frutos im Parque Natural de la Hoces del Duratón. Bald erweist sich die wichtigste Spezialität des Parks, die Dupontlerche, als sehr kooperativ, zusammen mit einer Reihe von anderen Arten und wir haben sogar genug Zeit, die Ruine der Eremita zu besuchen, bevor wir ins Hotel zurückfahren, um unser wohl verdientes Frühstück einzunehmen. Nachher fahren wir zum Monasterio de la Hoz, wo wir unser Picknick vor einer wunderschönen Aussicht essen. Um 15:00 müssen wir aufbrechen, damit wir auf der Fahrt nach Süden ins La Mancha-Gebiet stehen bleiben können, ohne allzu spät anzukommen. Unser Beobachtungsstopp ist bei der Laguna Larga (in der Nähe von Villacañas), wo wir die ersten Wasservögel der Reise, darunter ca. 150 Rosaflamingos, genießen können. Danach geht es weiter nach Alcazar de San Juan, wo wir uns im Hotel Ercilla Barataria einquartieren.

**9. Mai.** Wir verbringen den ganzen Tag im La Mancha-Gebiet, eine an den österreichischen Seewinkel erinnernde Mischung aus Weingärten und kleinen, seichten Seen. Vor dem Frühstück beobachten wir direkt neben Alcazar de San Juan, und nachher geht es zu den Charcones bei Miguel Esteban, nach Pedro Muñoz (wo wir auch zu Mittag essen) und zur großen Laguna de Manjavacas. Das Artenspektrum ist ziemlich groß und die Vögel sind alle leicht zu beobachten. Als wir bei der Eremita de Manjavacas vorbeifahren, sehen einige Leute eine Eule abfliegen und wir bleiben stehen, um danach zu suchen. Die Eule wird nicht mehr entdeckt, aber wir scheuchen zwei Ziegenmelker auf, die wahrscheinlich nicht die erwünschten Rothalsziegenmelker waren. Damit die Bestimmung der Eulen nicht offen bleiben muss, fährt nach dem Abendessen der harte Kern zur Stelle zurück. Schon während der Fahrt werden wir mit einer sehr schönen Beobachtung einer Schleiereule belohnt, und bald finden wir auch eine adulte und mindestens eine juvenile Waldohreule bei der Eremita.

**10. Mai.** Heute ist eher ein Reise- und Kulturtag. Auf der Fahrt nach Südosten bleiben wir in Toledo stehen, wo wir einen dreistündigen geführten Stadtrundgang

machen. Es ist klar, dass man viel mehr Zeit in dieser historischen Stadt verbringen könnte, aber wir haben Gelegenheit, wenigstens einige der wichtigsten Sehenswürdigkeiten zu sehen. Nach einem späten Mittagessen fahren wir weiter, mit nur kurzen Stopps bei km 240, um eine Weißstorch- und Reiherkolonie zu besuchen und in Trujillo, um Vorräte für das morgige Mittagessen zu besorgen. Am frühen Abend kommen wir in Madroñera an, wo wir im bequemen Hotel Soterraña übernachten. Nach dem Abendessen hören wir eine Zwergohreule im gegenüberliegenden Park rufen, und nach einem kurzen Abspielen auf der Kassette sitzt sie bald direkt neben uns. Ein sehr schöner Tagesabschluss.

**11. Mai.** Vor dem Frühstück fahren wir zu den bekannten Llanos de Cáceres, um nach Steppenvögeln zu suchen. Unsere Wunschliste ist klein aber fein, und bis 9:30 sind alle wichtigsten Arten bereits auf unserer Liste. Nach dem Frühstück im Hotel fahren wir mit vielen Beobachtungsstopps über die weitläufige Steppe zwischen Madroñera und Belén, und dann geht es weiter in die „Berge“. Unterwegs treffen wir wieder auf John, dann essen wir unser Picknick bei der Brücke über den Rio Almonte, verabschieden uns von Teresa und fahren nachher über die „obere Brücke“ zu den Cabañas del Castillo, wo unsere Trauersteinschmätzersuche bald vom Erfolg gekrönt wird. Bei der Rückfahrt nach Madroñera fahren wir über die Torrecillas de la Tiesa, weil John bei seiner Anfahrt dort Waldohreulen gehört hat. Dann geht es wieder über die Steppe bei Belén und siehe da! Der lang anwesende Waldrapp ist wirklich zu sehen, leider aber nur kurz bevor er abhebt und nicht mehr gefunden werden kann. Anschließend fahren wir ins Hotel zurück.

**12. Mai.** Heute steht der Parque Natural de Monfragüe auf dem Programm. Bei der Fahrt dorthin bleiben wir beim Monroy Crossing kurz stehen, aber von 9:45 bis 16:30 sind wir im Park. Der Höhepunkte sind wirklich viel, und so schnell werden wir unsere Beobachtungen des spanischen Kaiseradlers nicht vergessen! Nachher geht es zum nah gelegenen Stausee bei Arrocampo, wo weitere Besonderheiten zu sehen sind, bevor wir ins Hotel zurückfahren.

**13. Mai.** Nach dem Frühstück fahren wir nach Trujillo, um die Fahlseger- und Rötelfalkenkolonien bei der Stierkampfarena anzuschauen, dann besuchen wir die Hügellandschaft oberhalb von Madroñera, um nach Grasmücken zu suchen. Anschließend fahren wir, mit einem kurzen Beobachtungsstopp bei der Presa di Sierra Bravo, zu den weitläufigen Reisfeldern bei Madrigalejo und Vegas Altas. Ornithologisch sind sie zwar sehr interessant, aber die Sinnhaftigkeit des Anbauens von Reis in einem so trockenen und heißen Gebiet bleibt dem Berichterstatter komplett schleierhaft. Was man nicht für eine EU-Förderung alles macht! Bei der Rückfahrt nach Madroñera bleiben wir wieder beim Waldrapp stehen, und diesmal ist der Vogel viel besser zu sehen, wenn auch bei strömendem Regen. Heute Abend essen wir in einem typischen Extremadura-Restaurant in Trujillo und vor dem Abendessen machen wir einen kleinen Stadtrundgang, um diese schöne Stadt etwas näher kennen zu lernen. Nach dem Abendessen fahren wir zu Pago de San Clemente, wo wir letzte Woche einen Rothalsziegenmelker beobachten konnten. Leider meldet sich der Vogel nicht (wahrscheinlich wegen der Kälte) und wir brechen die Suche um 00:30 ab.

**14. Mai.** Am Vormittag fahren wir wieder zum Stausee bei Arrocampo, dann geht es weiter nach Norden in Richtung Valdecañas, wo wir in einem wunderschön gelegenen

Tal unser Picknick essen, spazieren gehen und Libellen und Vögel beobachten. Nachher fahren wir in die höheren Lagen bei Guadalupe, wo die spektakuläre Landschaft einige Arten der submontanen Stufe beherbergt, darunter den „ibirischen“ Grünspecht, von manchen Autoren von der „normalen“ Form abgetrennt. Nach dem Abendessen gibt es einen nochmaligen Versuch, den Rothalsziegenmelker zu finden, aber das Wetter ist nicht besser als gestern und wir haben wieder kein Glück.

**15. Mai.** Nach dem Frühstück müssen wir schon zum Flughafen zurück fahren. Wir kommen rechtzeitig an, und unser Flug nach Wien-Schwechat hebt pünktlich ab.

Die folgende Liste führt alle während der Reise gesehenen oder gehörten Arten an.

**Zwergtaucher** *Tachybaptus ruficollis*

Verbreitet in La Mancha mit einem Ex. auf der Laguna Larga bei Villacañas, 2 Ex. bei Alcazar de San Juan, 5 Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban und 5 Ex. bei Pedro Muñoz. Am 11.5. sind 2 Ex. auf einem Teich in der Steppe bei Belén.

**Haubentaucher** *Podiceps cristatus*

Überraschend selten: 1 Ex. ist auf der Laguna Larga bei Villacañas, 10-12 Ex. sind am 13.5. auf der Presa di Sierra Brava und 1-2 Ex. sind am 14.5. auf dem Arrocampo-Stausee

**Schwarzhalstaucher** *Podiceps nigricollis*

Häufig in La Mancha: 86 Ex. auf der Laguna Larga bei Villacañas, 8 Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban und 30-40 Ex. bei Pedro Muñoz. Sonst sind 4 Ex. auf der Presa di Sierra Brava.

**Kormoran** *Phalacrocorax carbo*

Eine einzige Sichtung eines Einzelvogels, am 9.5. auf der Laguna bei Manjavacas.

**Graureiher** *Ardea cinerea*

Relativ selten festgestellt: in La Mancha sehen wir nur ein Ex. bei Alcazar de San Juan, ein Ex. ist am 10.5. auf dem Teich bei km 240, am 12.5. fliegen bis zu 4 Ex. den Fluss in Monfragüe auf und ab, und 1-3 Ex. sind am 12. und am 14.5. auf dem Stausee bei Arrocampo.

**Purpureiher** *Ardea purpurea*

Nur im Schilf beim Stausee bei Arrocampo, wo wir an beiden Besuchen 4 Ex. beobachten können.

**Kurreiher** *Bubulcus ibis*

Verbreitet und häufig in der Extremadura; sehr schön zum Beispiel in der Kolonie bei km 240 zu sehen, wo ca. 150-180 Ex. auf den Bäumen sitzen.

**Silberreiher** *Casmerodius albus*

Am 14.5. finden wir ein Ex. im Schilfgebiet beim Stausee bei Arrocampo. Die Art ist in Zentralspanien ziemlich selten.

**Seidenreiher** *Egretta garzetta*

In der Extremadura finden wir die Art auf dem Teich bei km 240 (1 Ex. am 10.5.), neben der Presa di Sierra Brava (1 Ex. am 13.5.) und am 13.5. in den Reisfeldern bei Madrigalejo (1 Ex.) und Vegas Altas (mindestens 14 Ex.).

**Rallenreiher** *Ardeola ralloides*

Drei Ex. am 12.5. auf dem Stausee bei Arrocampo und ein Ex. an dieser Stelle am 14.5. sind die Einzigen der Reise.

**Nachtreiher** *Nycticorax nycticorax*

Am 9.5. fliegt ein immatures Ex. bei uns vorbei, als wir uns vor dem Regen bei der Laguna bei Manjavacas in den Bussen verstecken. Am 10.5. sind 2 Ex. auf dem Fluss in Toledo und lassen sich von unserem Mittagsrestaurant aus schön mit Spektiven studieren.

**Zwergrohrdommel** *Ixobrychus minutus*

Auf dem Stausee bei Arrocampo finden wir zwei \_ am 12.5. und eins am 14.5.

**Schwarzstorch** *Ciconia nigra*

Einer wird am 11.5. bei der Rio Almonte gemeldet, und in Monfragüe sehen wir am 12.5. ein Paar auf einem Horst (auf einer Klippe) sitzend.

**Weißstorch** *Ciconia ciconia*

Unglaublich häufig. John informiert uns, dass der Brutbestand in Spanien ca. 33.000 Paare umfasst, wovon 7.500 Paare in der Provinz Cáceres allein brüten. Am beeindruckendsten auf unsere Reise ist wahrscheinlich die Ansammlung von ca. 100-110 Ex. neben der Laguna bei Alcazar de San Juan.

**Waldrapp** *Geronticus eremita*

Am späten Abend des 11. Mai finden wir den seit Januar anwesenden Vogel in einer kleinen Storchenkolonie in der Steppe zwischen Madroñera und Belén, und der Vogel ist dort wieder am frühen Abend des 13.5. zu sehen. Obwohl er unberingt ist, ist seine Herkunft nicht ganz eindeutig festgelegt, weil es sich auf dem ersten Blick nicht sehr wahrscheinlich erscheint, dass sich ein Waldrapp aus der Kolonie in Morokko hätte verirren können – die afrikanischen Vögel ziehen ja nicht. Es gibt angeblich auch einige Züchter in Portugal, die manchmal „vergessen“, ihre Vögel zu beringen, und der Waldrapp wird in Gefangenschaft oft gehalten. Auf der anderen Seite gibt es keine direkten Hinweise, dass das Individuum einem Züchter entkommen ist. Und laut Internet-Berichten geht der Kolonie in Morokko ein Vogel im 2. Kalenderjahr ab – der Vogel bei Belén ist tatsächlich im 2. Kalenderjahr. Er fliegt sehr gut und da er relativ lang im Gebiet unterwegs ist, kann er sich offensichtlich gut ernähren, wie wir auch beobachten können.

**Löffler** *Platalea leucorodia*

Selten: unsere einzigen Beobachtungen erfolgen am 13.5. in den Reisfeldern bei Madrigalejo, als zwei immature Ex. über uns fliegen, und bei Vegas Altas, wo 5 Ex. nach Nahrung suchen.

**Rosaflamingo** *Phoenicopterus roseus*

Häufig und oft schön zu sehen in La Mancha. Wir finden 150-180 Ex. auf der Laguna Larga bei Villacañas, 300-350 Ex. bei Alcazar de San Juan und ca. 1.000-1.100 schillern auf der Laguna bei Manjavacas.

**Graugans** *Anser anser*

Am 12.5. sieht Hildegunde ein Ex. auf einem Teich hinter den Arrocampo-Stausee. Der Vogel ist laut John seit dem Winter anwesend und schient geblieben zu sein, als die restlichen Wintergäste abgezogen sind. Vielleicht ist sie verletzt oder stammt aus Gefangenschaft?

**Weißkopfruderente** *Oxyura leucocephala*

Diese weltweit bedrohte Art ist eine weitere Besonderheit von La Mancha. Am 9. Mai finden wir drei \_ und zwei \_ bei Alcazar de San Juan, ein \_ und zwei \_ auf den Charcones bei Miguel Esteban, ca. 115-130 Ex. bei Pedro Muñoz (wobei anzunehmen ist, dass sich viele weitere Ex. im Schilf verstecken) und einen großen Trupp von ca. 150-200 Ex. in der großen Laguna bei Manjavacas. Vor allem bei Pedro Muñoz sorgen die immaturen, schwarzköpfigen Männchen für einige Bestimmungsschwierigkeiten ...

**Brandgans** *Tadorna tadorna*

Eine weitere Art, die nur in La Mancha festgestellt wird, mit 40-50 Ex. auf der Laguna Larga bei Villacañas, 2 Ex. bei Alcazar de San Juan, 3 Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban, 1 Ex. bei Pedro Muñoz und 18 Ex. auf der Laguna bei Manjavacas.

**Schnatterente** *Anas strepera*

Einige Feststellungen in La Mancha: 2 Ex. auf der Laguna Larga bei Villacañas, 6-8 Ex. bei Alcazar de San Juan, 10-12 Ex. bei Pedro Muñoz und 30-35 Ex. auf der Laguna bei Manjavacas. In der Extremadura ein \_ am 12.5. auf dem Arrocampo-Stausee.

**Stockente** *Anas platyrhynchos*

Verbreitet und häufig in La Mancha und auf den Gewässern und den Reisfeldern in der Extremadura.

**Spießente** *Anas acuta*

Am 9.5. sind ein \_ bei Alcazar de San Juan und ein Paar auf der Laguna bei Manjavacas.

**Löffelente** *Anas clypeata*

Verbreitet in La Mancha: 6 Ex. auf der Laguna Larga bei Villacañas, 5 Ex. bei Alcazar de San Juan, 1 Ex. bei Pedro Muñoz und 20-25 Ex. auf der Laguna bei Manjavacas.

**Kolbenente** *Netta rufina*

Nur auf drei Lagunen in La Mancha registriert: 150-200 Ex. sind bei Alcazar de San Juan, 100-120 Ex. sind bei Pedro Muñoz, und 30-40 Ex. auf der Laguna bei Manjavacas.

### **Tafelente** *Aythya ferina*

Diese Gewässer sind auch für die Tafelente geeignet: wir finden 8 Ex. bei Alcazar de San Juan, 40-50 Ex. bei Pedro Muñoz und 50-80 Ex. auf der Laguna bei Manjavacas.

### **Gleitaar** *Elanus caeruleus*

Am 12.5. wird unsere Suche nach dieser Art „hinter“ dem Arrocampo-Stausee belohnt, als sich ein Ex. lang und schön auf einer Stromleitung sitzend zeigt. Wir fahren natürlich näher hin aber der Vogel fliegt ab. Später wird er (oder ein anderes Exemplar?) nochmals entdeckt, und wir können ihn wieder lang bewundern.

### **Schwarzmilan** *Milvus migrans*

Am 30.4. kreist 1 Ex. über der Duratón-Schlucht beim Monasterio de la Hoz. In der Extremadura ist die Art dann verbreitet. Wir sehen sie täglich in kleinen Zahlen, mit einer Höchstzahl von 5 Ex. am 12.5. in Monfragüe.

### **Rotmilan** *Milvus milvus*

Am 30.4. kreist ein Ex. über dem Steinbruch bei Sepúlveda. In der Extremadura entpuppt sie sich als verbreitet, aber nicht häufig: wir sehen Einzelexemplare am 10.5. bei „km 240“, am 11.5. in den Llanos de Cáceres und in der Steppe bei Belén, und am 12.5. sowie am 14.5. beim Arrocampo-Stausee.

### **Mönchsgeier** *Aegypius monachus*

Dieser imponierende Greifvogel ist in der Extremadura erfreulich häufig. Am 11.5. sitzen zwei Ex. auf dem Boden ca. 40m vom Weg in den Llanos de Cáceres, eins davon direkt neben einem Gänsegeier, was für einen wunderschönen Vergleich sorgt. Am 13.5. sind 3 Ex. in Monfragüe zu beobachten, am 13.5. kreist einer über Madroñera, und am 14.5. sind insgesamt 4 Ex. über dem Arrocampo-Stausee zu sehen und drei weiteren Ex. kreisen bei Valdecanas.

### **Gänsegeier** *Gyps fulvus*

Wesentlich häufiger. John sagt, dass ca. 560 Paare in der Duratón-Schlucht brüten, und die Vögel sind ständig im Gebiet zu sehen. Unter den ca. 50-60 Ex., die beim Picknick neben dem Monasterio de la Hoz zu bewundern sind, gibt es einige Jungvögel auf Horsten, was vom Bruterfolg zeugt. Auch in der Extremadura ist die Art sehr häufig, am 12.5. sind mindestens 50-60 Ex. in Monfragüe zu beobachten, wo laut John mindestens 400 Paare brüten.

### **Schmutzgeier** *Neophron percnopterus*

Ein Ex. kreist bei Sepúlveda am 7.5., dann einige Sichtungen in der Extremadura: am 12.5. sind drei Ex. in Monfragüe, darunter ein Paar auf einem bekannten Horst, am 13.5. kreist einer über dem Arrocampo-Stausee und vier weiteren Ex. kreisen bei Valdecanas.

### **Schlangenadler** *Circaetus gallicus*

Einige Sichtungen von Einzelvögeln oder Paaren in der Extremadura: am 10.5. sind 2 Ex. bei „km 240“ und zwei (weiteren?) über Trujillo, am 11.5. sind zwei Einzelvögel bei der Rio Almonte und ein weiterer auf der Steppe bei Belén, am 13.5. ist ein Ex. bei der Presa di Sierra Brava und ein weiteres fliegt über den Reisfeldern bei Vegas

Altas. Unsere letzte Sichtung erfolgt am 14.5., als ein Ex. über den Bergen bei Valdecanas gleitet.

**Wiesenweihe** *Circus pygargus*

Ein Ex. fliegt am 8.5. über die Duratón-Schlucht. In der kleinen Brutkolonie in den Llanos de Cáceres sehen wir dann 15-20 Ex., sonst \_ am 13.5. über den Reisfeldern bei Vegas Altas und ein immatures Ex. am selben Tag auf der Steppe bei Belén.

**Rohrweihe** *Circus aeruginosus*

Sichtungen von Einzelexemplaren oder Paaren bei den verschilften Lagunen in La Mancha, z.B. 2 Ex. bei Alcazar de San Juan, ein \_ bei den Charcones bei Miguel Esteban, ein \_ bei Pedro Muñoz und ein weiteres \_ über der Laguna bei Manjavacas. Am 12. und am 14.5. ist jeweils ein Ex. über dem Arrocampo-Stausee zu sehen.

**Mäusebussard** *Buteo buteo*

Einzelvögel werden nur in der Extremadura gesehen, am 10.5. bei „km 240“ und am 13.5. über den Reisfeldern bei Vegas Altas.

**Spanischer Kaiseradler** *Aquila adalberti*

Am 12.5. besuchen wir den bekannten Horst in Monfragüe, wo das \_ neben einem relativ großen Jungvogel sitzt. Alles ist ruhig, bis das \_ mit einem Kaninchen (im Rahmen des Schutzprogramms für diese Art werden tote Kaninchen natürlicher Weise auf Baumwipfel gelegt, damit die Adler leicht Futter finden) anfliegt und dem \_ übergibt, das es dann dem Jungen füttert. Ein herrliches Spektakel, das den Kaiseradler zur klaren Wahl des Vogels der Reise macht. Und damit ist nicht alles vorbei: am 14.5. kreist ein Paar wiederholt die Kante bei Valdecanas entlang.

**Steinadler** *Aquila chrysaetos*

Am 11.5. balzt ein Paar hoch über den Felsen beim Rio Almonte, was für herrliche Studien mit dem Spektiv sorgt. Plötzlich erscheint ein Ex. im dritten Kalenderjahr, scheint zu merken, dass es sich in ein besetztes Revier verirrt hat und taucht geschwind zum Boden auf die Felsen, wo es lang und schön anzuschauen ist. Die Unterart in Spanien und Nordafrika ist *A. chrysaetos homeyeri*.

**Habichtsadler** *Hieraaetus fasciatus*

Am 11.5. kreist ein relativ weit entferntes Paar über den Cabañas del Castillo und am 12.5. sitzt ein Paar in einem Kiefernwald in Monfragüe, auch etwas weit weg aber trotzdem leicht zu bestimmen.

**Zwergadler** *Hieraaetus pennatus*

Die häufigste Adlerart auf der Reise. Am 7.5. kreist ein Ex. der hellen Morphe über dem Steinbruch bei Sepúlveda, aber in der Extremadura ist die Art verbreitet, mit fast täglichen Sichtungen. Insgesamt beobachten wir 10 Exemplare, wovon 3 dunkel und 6 hell sind (der andere Vogel ist der rötlichen Morphe). Das Verhältnis ist normalerweise ca. 1:4, also liegen wir durchaus im richtigen Bereich!



**Rötelfalke** *Falco naumanni*

Die Art ist in der Extremadura weit verbreitet und wir sehen sie fast täglich. Die schönste Sichtung erfolgt am 13.5., als wir ca. 5-6 Ex. auf der Stierkampfarena in Trujillo sehen. In dieser Kolonie brüten 30-40 Paare.

**Turmfalke** *Falco tinnunculus*

Einzelexemplare oder Paare bei der Duratón-Schlucht, bei der Laguna Larga bei Villacañas, und bei Manjavacas. In der Extremadura scheint der Turmfalke etwas seltener als der Rötelfalke zu sein: am 11.5. sind 2 Ex. bei der Rio Almonte, am 12.5. ist ein Ex. in Monfragüe, am 13.5. ist ein Ex. in den Reisfeldern bei Vegas Altas und am 14.5. ist einer bei Guadalupe.

**Baumfalke** *Falco subbuteo*

Am 13.5. fliegt einer schnell bei der Stierkampfarena in Trujillo vorbei, scheinbar auf der Jagd nach Seglern. Später am selben Tag jagt ein weiteres Ex. über dem Stadtrand von Madrigalejo.

**Wanderfalke** *Falco peregrinus*

Am 11.5. fliegt ein Ex. bei den Cabañas del Castillo und setzt sich auf die Felsen nieder. Die in Zentralspanien brütende Unterart ist *F. peregrinus brookeri*.

**Rothuhn** *Alectoris rufa*

Verbreitet und für eine *Alectoris*-Art gar nicht so heimlich! Am 8.5. sehen wir ein Ex. bei der Laguna Larga bei Villacañas, am 9.5. spazieren gleich drei Ex. in den Charcones bei Miguel Esteban herum und drei weitere Ex. sind in den Weingärten bei Manjavacas zu sehen, am 11.5. finden wir zwei Ex. in der Steppe bei Belén und am 13.5. sitzt ein Ex. auf einer Steinmauer in Madroñera und wird aus relativ kurzer Entfernung lang beobachtet.

**Wachtel** *Coturnix coturnix*

Am 13.5. in den Reisfeldern bei Madrigalejo und Vegas Altas und auf der Steppe bei Belén zu hören, aber die Rufer bleiben wie so oft gut versteckt.

**Wasserralle** *Rallus aquaticus*

Auf den Charcones bei Miguel Esteban zeigt sich wiederholt ein Individuum völlig im Freien, während sich ein weiteres Ex. versteckt hält. Beim Arrocampo-Stausee wird noch ein Ex. akustisch festgestellt.

**Teichhuhn** *Gallinula chloropus*

Verbreitet in kleinen Zahlen in La Mancha und auf den Gewässern in Extremadura. Die Höchstzahl wird bei Pedro Muñoz festgestellt, als wir ca. 30-40 Ex. sehen.

**Purpurhuhn** *Porphyrio porphyrio*

Am 12. und am 14.5. sehen wir zwei bzw. fünf Ex. in den verschiedenen Schilfgebieten beim Arrocampo-Stausee.

**Bläßhuhn** *Fulica atra*

Häufig auf den Lagunen in La Mancha, mit Höchstzahlen von ca. 100-150 Ex. bei Alcazar de San Juan, ca. 250-300 Ex. bei Pedro Muñoz und ca. 150-200 Ex. auf der

Laguna bei Manjavacas. Abseits von La Mancha nur auf dem Arrocampo-Stausee und auf der Presa di Sierra Brava (hier sind allerdings 50-60 Ex.) registriert.

**Zwergtrappe** *Tetrax tetrax*

In den Llanos de Cáceres sehen wir 4 Ex., wobei das balzende \_ auf große Begeisterung wenigstens unter der Gruppe stößt. Am 11.5. sehen wir in der Steppe bei Belén 3 Ex. und an dieser Stelle balzt am 13.5. ein \_.

**Großtrappe** *Otis tarda*

Ebenfalls schön in den Llanos de Cáceres zu sehen: am 3.5. können wir 11 Ex. beobachten. Am 13.5. sind 2 \_ in der Nähe der Presa di Sierra Brava und 3 weitere Ex. in den Feldern bei Vegas Altas.

**Stelzenläufer** *Himantopus himantopus*

Häufig auf den Lagunen in La Mancha, mit Höchstzahlen von ca. 80-100 Ex. auf der Laguna bei Manjavacas. In der Extremadura beschränkt sich die Art auf die den Arrocampo-Stausee (mit 1 Ex. am 12.5. und 2 Paaren am 14.5.) und die Reisfelder bei Vegas Altas (mit 20-25 Ex. am 13.5.).

**Säbelschnäbler** *Recurvirostra avosetta*

An jeder besuchten Laguna in La Mancha, meist in relativ kleinen Zahlen (jedoch ca. 40-50 Ex. auf der Laguna bei Manjavacas), sonst nicht registriert.

**Triel** *Burhinus oedicnemus*

Am 9.5. ist ein Paar gut in den Weingärten bei der Manjavacas-Laguna zu beobachten, das sich gegenseitig zuruft und balzt. Am 11.5 ist ein Ex. schön in der Steppe bei Belén zu sehen, und weitere 2 Ex. lassen sich am 13.5. lang und schön in den Feldern bei Vegas Altas bewundern.

**Rotflügelbrachschwalbe** *Glareola pratincola*

Zwei Ex. sind am 8.5. auf der Laguna Larga bei Villacañas, 5 Ex. sitzen am 9.5. am Ufer der Lacke bei Alcazar de San Juan. Am 13.5. sind 10 Ex. in den Reisfelder bei Madrigalejo schön zu sehen sowie weitere 8 Ex. bei Vegas Altas.

**Kiebitz** *Vanellus vanellus*

Relativ verbreitet in La Mancha, aber überall nur in kleinen Zahlen. Abseits keine Feststellungen.

**Kiebitzregenpfeifer** *Pluvialis squatarola*

Am 9.5. sind 2 Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban.

**Sandregenpfeifer** *Charadrius hiaticula*

Ein relativ starker Durchzug in La Mancha, mit Feststellungen an allen besuchten Lagunen (außer bei Pedro Muñoz, wo das Wasser etwas zu tief für Limikolen ist). Am Imponierendsten ist der Trupp von ca. 50-60 Ex. bei Manjavacas. Auch durch die Extremadura zieht die Art durch, und am 13.5. finden wir 28 Ex. in den Reisfeldern bei Vegas Altas.

**Flussregenpfeifer** *Charadrius dubius*

Vereinzelte Feststellung in La Mancha – 5 Ex. auf der Laguna Larga bei Villacañas und 2 Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban – und in der Extremadura – am 11.5. ist 1 Ex. bei der Rio Almonte, am 12.5. ist 1 Ex. am dem Fluss in Monfragüe und am 13.4. ist einer in den Reisfeldern bei Madrigalejo.

**Seeregenpfeifer** *Charadrius alexandrinus*

Verbreitet in La Mancha, mit Höchstzahlen von 25-30 Ex. bei Alcazar de San Juan und 20-25 Ex. bei Manjavacas.

**Rotschenkel** *Tringa totanus*

Zwei oder drei Paare sind auf fast allen Lagunen in La Mancha anwesend, nur bei Pedro Muñoz, wo der Wasserstand relativ hoch ist, fehlt die Art.

**Grünschenkel** *Tringa nebularia*

Am 9.5. sind zwei Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban und 6 Ex. neben der Laguna bei Manjavacas.

**Waldwasserläufer** *Tringa ochropus*

Ein Ex. fliegt am 9.5. von einer bewachsenen Ecke einer Laguna bei Miguel Esteban auf.

**Bruchwasserläufer** *Tringa glareola*

Fünf Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban sind die Einzigen der Reise.

**Flussuferläufer** *Actitis hypoleucos*

Verbreitet und häufig in La Mancha, außer bei Pedro Muñoz, aber nur eine Feststellung abseits dieses Gebiets: am 12.5. ist ein Ex. auf dem Fluss in Monfragüe.

**Knutt** *Calidris canutus*

Eine große Überraschung sind die 2 Ex. am 9.5. in der seichten Laguna bei Alcazar de San Juan, die auf schierem Unglauben stoßen, bevor die Bestimmung endlich gesichert wird. Am gleichen Tag finden wir weitere 3 Ex. am Ufer der Laguna bei Manjavacas.

**Sanderling** *Calidris alba*

Am 8.5. geht ein Ex. am Ufer der Laguna Larga bei Villacañas spazieren.

**Zwergstrandläufer** *Calidris minuta*

Eine weitere Art, die in La Mancha außer bei Pedro Muñoz verbreitet ist, aber immer in kleinen Zahlen. Die höchste Zahl stellen 5 Ex. bei Alcazar de San Juan dar.

**Temminckstrandläufer** *Calidris temminckii*

Das einzige Ex. der Reise wird am 9.5. auf den Charcones bei Miguel Esteban entdeckt.

**Alpenstrandläufer** *Calidris alpina*

12 Ex. bei der Laguna Larga bei Villacañas, 3 Ex. bei Alcazar de San Juan und 4-5 Ex. auf der Laguna bei Manjavacas. Abseits von La Mancha ist ein Ex. am 13.5. unter Sandregenpfeifern in den Reisfeldern bei Vegas Altas.

**Sichelstrandläufer** *Calidris ferruginea*

Zwei Ex. am 8.5. bei der Laguna Larga bei Villacañas sind die Einzigen der Reise.

**Kampfläufer** *Philomachus pugnax*

Eine letzte Limikolenart, die wir nur in La Mancha feststellen, mit lediglich 2 Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban.

**Weißkopfmöwe** *Larus cachinnans*

Auch unter den Möwen gibt es einige Arten, die wir nur in La Mancha finden. Ein Paar brütet auf einem Floß auf der Laguna Larga bei Villacañas, 15-20 Ex. sind bei Alcazar de San Juan und 20-30 Ex. sind auf der großen Laguna bei Manjavacas. Die Vögel gehören der westlichen Form *L. cachinnans michahellis* an.

**Heringsmöwe** *Larus fuscus*

Am 9.5. sind 2 adulte Vögel zusammen mit einem Ex. im 2. Kalenderjahr bei Alcazar de San Juan. Es handelt sich um die „westliche“ oder britische Unterart, *L. fuscus graelsii*, die wesentlich heller ist als die fennoskandinavische Nominatform.

**Lachmöwe** *Larus ridibundus*

Auf allen Lagunen in La Mancha anwesend, aber mit dreistelligen Zahlen (150-180 Ex.) nur bei Pedro Muñoz. In der Extremadura sehen wir nur 10-15 Ex. am 13.5. auf den Reisfeldern bei Vegas Altas.

**Weissbartseeschwalbe** *Chlidonias hybrida*

Viel seltener in La Mancha als vor einer Woche: 3 Ex. sind bei Alcazar de San Juan, 1 Ex. ist auf den Charcones bei Miguel Esteban, 7 Ex. sind bei Pedro Muñoz und 5-10 Ex. sind auf der großen Laguna bei Manjavacas. In der Extremadura finden wir einen Durchzügler am 13.5. über den Reisfeldern bei Madrigalejo.

**Weißflügelseeschwalbe** *Chlidonias leucopterus*

Eine im vollen Brutkleid am 9.5. auf der Laguna bei Manjavacas. Der Vogel wird zuerst von Norbert auf der „Lachseeschwalbeninsel“ entdeckt, fliegt dann anschließend über die Laguna und zeigt sich sehr schön. Diese Art ist in Zentralspanien extrem selten und John teilt uns nachher mit, er habe sie selber noch nie gesehen.

**Trauerseeschwalbe** *Chlidonias niger*

Auch diese Art finden wir in La Mancha, allerdings auch in geringen Zahlen verglichen mit der Vorwoche: 1 Ex. ist bei Pedro Muñoz und 10-15 Ex. sind auf der großen Laguna bei Manjavacas.

**Lachseeschwalbe** *Gelochelidon nilotica*

Diese imponierende Seeschwalbe jagt oft über trockenen Gebieten. Wir sehen sie daher des öfteren über Feldern, z.B. 6 Ex. bei der Laguna Larga bei Villacañas. Trotzdem brütet sie auf Sandbänken in Lagunen, wie wir bei Manjavacas beobachten können, wo wir 133 Ex. am Boden zählen können und schätzen, dass weitere ca. 50 Ex. herumfliegen. Auch in der Extremadura findet die Lachseeschwalbe geeignete

Brutplätze und wir sehen 7 Ex. auf Reisfeldern bei Madrigalejo und 5 Ex. über Feldern bei Vegas Altas.

**Zwergseeschwalbe** *Sterna albifrons*

Beim Arrocampo-Stausee fliegt ein Paar am 14.5., die Art ist in Zentralspanien nicht häufig.

**Spießflughuhn** *Pterocles alchata*

Unser Besuch der Llanos de Cáceres wird mit der Beobachtung von 22 Ex. dieser auffällig schönen Art belohnt, als die Vögel auf dem Boden nach Nahrung suchen. Auch im Flug sind sie dann sehr schön zu sehen. Für sehr viele Teilnehmer stellen die zwei Flughühner sehr begehrte Arten dar.

**Sandflughuhn** *Pterocles orientalis*

An derselben Stelle kommt auch diese Art vor, und wir sehen 24 Ex. auf den Feldern und im Flug.

**Felsen- bzw. Strassentaube** *Columba livia*

Verbreitet in den Ortschaften. Vielleicht sind einige der ca. 5 Ex. in Monfragüe echte Felsentauben, aber es sind sicher einige bunt gefärbte Stadtvögel dabei.

**Ringeltaube** *Columba palumbus*

In kleinen Zahlen verbreitet in La Mancha und in der Extremadura, außer in den Steppengebieten.

**Turteltaube** *Streptopelia turtur*

Erstaunlich selten: unsere einzigen Feststellungen erfolgen in der Extremadura, mit Einzelexemplaren beim Monroy Crossing, in Monfragüe (balzend) und bei Valdecanas.

**Türkentaube** *Streptopelia decaocto*

In kleinen Zahlen in den Ortschaften.

**Häherkuckuck** *Clamator glandarius*

Am 9.5. fliegt ein Ex. bei den Charcones bei Miguel Esteban vorbei, als wir aus den Bussen steigen, wird aber nicht wirklich zufrieden stellend gesehen. Am 12.5. suchen wir dann gezielt hinter dem Arrocampo-Stausee nach der Art, und finden mindestens 5 Ex., wovon sich einige lang und schön mit den Spektiven bewundern lassen.

**Kuckuck** *Cuculus canorus*

Die unverkennbaren Rufe werden in Parque Natural de la Hoces del Duratón, bei den Cabañas del Castillo, in Monfragüe und bei Guadalupe gehört, aber nur bei den Reisfeldern bei Madrigalejo ist es uns gegönnt, den Vogel im Flug zu sehen.

**Schleiereule** *Tyto alba*

Am 9.5. fliegt eine Schleiereule neben der Straße, als wir nach dem Abendessen nach Manjavacas fahren, und wird mit Hilfe des Scheinwerfers sehr schön gesehen. Leider sind nicht sehr viele Leute dabei – einige wollen doch lieber schlafen – aber trotzdem

stoßt diese Beobachtung auf solche Resonanz, dass die Art unter den „Top Ten“ erwähnt wird.

#### **Zwergohreule** *Otus scops*

Bei derselben Exkursion hören wir den Gesang einer Zwergohreule, die aber zu weit weg ist, um sich von der Klangattrappe beeinflussen zu lassen. Aber im kleinen Park gegenüber unserem Hotel in Madroñera rufen meist bis zu 3 Ex., und am 10.5. gehen wir danach suchen, und ein Ex. reagiert fein auf die Klangattrappe und lässt sich lang und nah im Scheinwerferlicht studieren. Ein weiteres Ex. wird am 13.5. in Pago de San Clemente gehört.

#### **Uhu** *Bubo bubo*

Am 12.5. findet Sepp einen Altvogel auf einem Felsen in Monfragüe sitzen, der tolle Spektivstudien liefert. Später ist ein weiterer Altvogel zusammen mit zwei gerade flüggen Jungen in der Nähe des Adlerhorstes schön zu sehen.

#### **Steinkauz** *Athene noctua*

Ein Ex. sitzt am 11.5. auf einem kleinen Gebäude bei der Eremita bei Manjavacas. In der Extremadura entpuppt sich diese Art als verbreitet, vor allem in den trockenen Gebieten.

#### **Waldohreule** *Asio otus*

Die Eulen, die am 9.5. vom kleinen Kiefernwald bei der Eremita bei Manjavacas abfliegen enttarnen sich in der Nacht als Waldohreulen, und wir können einen Altvogel und einen sehr flauschigen Jungen schön sehen. Am 11.5. fahren wir extra zu den Torrecillas de la Tiesa, weil dort John Rufe hörte und können rasch einen Altvogel mit drei flüggen Jungen finden. Am 13.5. hören wir die charakteristischen Rufe der Art bei Pago de San Clemente.

#### **Ziegenmelker** *Caprimulgus europaeus*

Bei der ersten Nachsuche nach den Eulen bei der Eremita bei Manjavacas fliegen 1-2 Ziegenmelker auf, die im Flug wie „normale“ Ziegenmelker wirken, d.h. die zeigen nicht besonders viel Weiß in den Flügeln und wirken nicht besonders langschwänzig, aber die Bestimmung ist alles andere als leicht bei so kurzen Sichtungen. Nach dem Abendessen spielen wir Aufnahmen von beiden Arten („normale“ und Rothalsziegenmelker) an mehreren Stellen in und um den Kiefernwald vor, bekommen aber keine Reaktion. Vom Habitat her könnten beide Arten vorkommen, aber es handelt sich am wahrscheinlichsten um einen späten Durchzügler, der sich zweimal aufscheuchen lässt.

#### **Alpensegler** *Apus melba*

In kleinen Zahlen bei den Cabañas del Castillo und in Monfragüe.

#### **Fahlsegler** *Apus pallidus*

Am 8.5. kreisen einige sehr hellen Ex. unter Mauerseglern in der Duratón-Schlucht, die von manchen Teilnehmern als Fahlsegler bestimmt werden. Der Berichtersteller kann diese Bestimmung nicht bestätigen, aber am 13.5. gibt es schöne und nahe Beobachtungen der Art für alle, als wir die Brutkolonie bei der Stierkampfarena besuchen. In der Früh sind die Vögel noch bei den Brutplätzen, und 15-20 Ex. lassen

sich lang studieren. Es handelt sich um die in Spanien brütende Unterart *A. pallidus brehmorum*. Ob wir die so leicht in Österreich bestimmen könnten?

**Mauersegler** *Apus apus*

Verbreitet und jeden Tag gesehen, meist in kleinen Zahlen außer über den Ortschaften und über dem Arrocampo-Stausee, wo sich auch größere Trupps versammeln.

**Kaffernsegler** *Apus caffer*

Diese Besonderheit kommt immer relativ spät von den Überwinterungsgebieten zurück, und wir sind vielleicht etwas früh daran, sie zu sehen. Aber unsere Hartnäckigkeit wird belohnt, als wir am 12.5. 3 Ex. sehr schön vom Schloss in Monfragüe aus sehen. Es ist wirklich eine nette Abwechslung, auf vorbei fliegende Segler hinunter schauen zu können!

**Eisvogel** *Alcedo atthis*

Am 14.5. sehen wir beim Arrocampo-Stausee das einzige Ex. der Reise, ein immatures \_, das sich sehr lang mit dem Spektiven bewundern lässt.

**Bienenfresser** *Merops apiaster*

Im kleinen Steinbruch bei Sepúlveda sehen wir am 7.5. 1 Ex., später genießen wir wiederholte Beobachtungen in den trockeneren Stellen der Extremadura, meist aber von Einzelvögeln oder kleinen Gruppen.

**Blauracke** *Coracias garrulus*

Ein weiterer Steppenbewohner, den wir schön sehen. Am 11.5. ist ein Paar in der Nähe der Nistkästen auf den Llanos de Cáceres, und am 13.5. ist ein weiteres Paar bei Vegas Altas zu sehen.

**Wiedehopf** *Upupa epops*

Der erste wird im Parque Natural de la Hoces del Duratón gesehen, und zwei Ex. am 9.5. bei Alcazar de San Juan liefern sich einen tollen Kampf mit voll aufgestellten Hauben. Sie sind so mit sich beschäftigt, dass sie sich gar nicht von den Zuschauern stören lassen und wir können das Geschehen aus nächster Nähe verfolgen. In der Folge gibt es mehrere Meldungen aus verschiedenen Habitatstypen in der Extremadura, natürlich am ehesten in den trockenen Gebieten.

**Buntspecht** *Picoides / Dendrocopus major*

Wir verbringen relative wenig Zeit in Wäldern und sehen dementsprechend wenig Spechte. Aber am 3.5. ist ein Buntspecht bei der Brücke über dem Rio Almonte und ein weiteres Ex. wird bei den Cabañas del Castillo gehört, und am 14.5. finden wir noch ein Ex. bei Guadalupe. Die in Spanien brütende Unterart ist *D. major hispanus*.

**Iberischer Grünspecht** *Picoides / Dendrocopus (viridis / vaillantii) sharpei*

Am 14.5. suchen wir aktiv bei Guadalupe nach dieser Art und endlich finden wir ein \_ in einer Lichtung neben der Strasse. Der Vogel wird gut gehört – der Ruf ist merkbar schneller und gleichmäßiger als beim normalen Grünspecht – aber leider nur kurz im Flug gesehen. Die taxonomische Zuordnung der Form ist noch nicht klar. Viele Autoren betrachten sie als Unterart des Grünspechts, während andere sie als eigene Art oder sogar als Unterart des Atlasgrünspechts führen. Hoffentlich werden wir in

den nächsten Jahren mehr lernen. Übrigens ist der iberische Grünspecht in den größeren Parks in Madrid sehr leicht zu finden ...

**Kalanderlerche** *Melanocorypha calandra*

Einige singende Kalanderlerchen sind im Parque Natural de la Hoces del Duratón zu sehen, sonst nur 10-12 Ex. auf den Llanos de Cáceres und 2 bzw. 8 Ex. während unserer zwei Ausflüge in die Steppe bei Belén.

**Kurzzehenlerche** *Calandrella brachydactyla*

Diese Art ist im kleinen Steinbruch bei Sepúlveda schön zu sehen und zu hören. Sonst nur 1 Ex. in der Steppe bei Belén, das auf einem Zaun neben der Strasse sitzt und sich ausführlich aus nächster Nähe anschauen lässt.

**Dupontlerche** *Chersophilus duponti*

Unser früher Start in den Parque Natural de la Hoces del Duratón wird belohnt, als wir ein Ex. dieser großen Besonderheit lang und schön mit den Spektiven studieren können. Der für eine Lerche sehr untypische Gesang trägt weit und ist sehr schwer zuordenbar, aber irgendwann muss man Glück haben!

**Haubenlerche** *Galerida cristata*

Verbreitet, aber meist in kleinen Zahlen. Die einzige Ausnahme stellen die ca. 8 Ex. am 11.5. auf der Steppe bei Belén dar. Es handelt sich um die Unterart *G. cristata pallida*.

**Theklalerche** *Galerida theklae*

Mit etwas Übung nicht so schwierig von der vorigen Art zu unterscheiden, oder? Wir sehen 2 bzw. 1 Ex. auf beiden Besuchen des kleinen Steinbruchs bei Sepúlveda. In La Mancha registrieren wir die Art überhaupt nicht, und die einzige Feststellung in der Extremadura ist am 12.5. in Monfragüe, wo wir zwei Ex. im Singflug sehen und hören. Scheinbar meidet diese Art die sehr trockenen Gebiete, wo eher die nahverwandte Haubenlerche vorkommt.

**Heidelerche** *Lullula arborea*

Am 8.5. finden wir 2 Ex. beim Weg durch den Parque Natural de la Hoces del Duratón, am 11.5. singt eine bei den Cabañas del Castillo, am 12.5. finden wir ein Ex. bei Monroy Crossing und zwei weiteren Ex. bei der Einfahrt in den Parque Natural de Monfragüe (im Park selber wird die Art mehrmals gehört), und am 14.5. ist ein Ex. bei Guadalupe.

**Feldlerche** *Alauda arvensis*

Selten auf dieser Reise. Mindestens 5 Ex. sind – wo sonst? – in einem Feld im Parque Natural de la Hoces del Duratón und ein Ex. wird bei der Laguna Larga bei Villacañas gehört. Hier brütet die Unterart *A. arvensis sierrae*.

**Uferschwalbe** *Riparia riparia*

Eine kleine Kolonie brütet scheinbar in der Nähe des Arrocampo-Stausees, weil wir hier am 12.5. 80-100 Ex. herumfliegend bzw. auf Telefonleitungen sehen.



**Felsenschwalbe** *Hirundo / Ptyonoprogne rupestris*

Die Duratón-Schlucht beherbergt offensichtlich einige Brutpaare, wie wir von der Ermita de San Frutos und vom Monasterio de la Hoz aus beobachten können, und die Art kommt auch in den Bergen der Extremadura vor: wir stellen sie bei den Cabañas del Castillo, in Monfragüe (mit ca. 25-30 Ex. die höchste Zahl der Reise), bei Valdecanas und bei Guadalupe fest.

**Rauchschwalbe** *Hirundo rustica*

Verbreitet und häufig während der ganzen Reise.

**Rötelschwalbe** *Hirundo daurica*

In der Extremadura erweist sich die Art als verbreitet und wir sehen sie täglich, meist in kleinen Zahlen. In Monfragüe sehen wir allerdings 30-40 Ex.

**Mehlschwalbe** *Delichon urbica*

Häufig in Sepúlveda und einige in der Duratón-Schlucht, aber die Art wird in La Mancha nicht notiert. In der Extremadura ist sie dann wieder verbreitet, besonders in den Ortschaften.

**Schafstelze** *Motacilla flava*

Nur vereinzelt: in La Mancha sehen wir drei Ex. bei Alcazar de San Juan, 1 Ex. bei den Charcones bei Miguel Esteban und 1 Ex. bei Pedro Muñoz, und ein weiteres Ex. ist am 12.5. in der Extremadura beim Arrocampo-Stausee. Es handelt sich um die spanische Unterart *M. flava iberiae*.

**Gebirgsstelze** *Motacilla cinerea*

Ein Paar beim Rio Almonte, ein weiteres Paar auf dem kleinen Fluss in Monfragüe und ein Einzelexemplar am 14.5. bei Guadalupe.

**Bachstelze** *Motacilla alba*

Einige Feststellungen in und um Sepúlveda, dann wieder vereinzelt in der Extremadura: zwei Ex. beim Rio Almonte und ein Ex. in Monfragüe.

**Brachpieper** *Anthus campestris*

Im Parque Natural de la Hoces del Duratón wird diese Art neben dem Weg zur Ermita de San Frutos gehört, aber wir widmen uns ganz der Suche nach der Dupontlerche und der Pieper ist nachher offensichtlich so beleidigt, dass er sich nicht wieder meldet.

**Mittelmeer-Raubwürger** *Lanius meridionalis*

Vereinzelt in der Extremadura: am 11.5. ist ein Ex. in Madroñera und ein weiteres Ex. in der Steppe bei Belén, am 12.5. sind 3 Ex. in Monfragüe und ein weiteres Ex. ist beim Arrocampo-Stausee und am 13.5. ist ein Paar in Madroñera und ein Ex. in der Reisfeldern bei Vegas Altas.

**Rotkopfwürger** *Lanius senator*

Vereinzelt im Parque Natural de la Hoces del Duratón und gar nicht in La Mancha festgestellt, aber die Art ist verbreitet in der Extremadura, wo wir mehrere Sichtungen von Paaren oder Einzelvögeln genießen.

**Zaunkönig** *Troglodytes troglodytes*

Einige Feststellungen in der Extremadura, z.B. bei den Cabañas del Castillo, in Monfragüe und bei Valdecanas. Häufiger gehört als gesehen.

**Heckenbraunelle** *Prunella modularis*

Am 14.5. finden wir 2 singende Ex. bei Gaudalupe.

**Steinrötel** *Monticola saxatilis*

Gleich am ersten Abend ist ein \_ im kleinen Steinbruch am Rande von Sepúlveda mit den Spektiven zu bewundern. Ein weiteres \_ wird am nächsten Tag relativ weit entfernt in der Duratón-Schlucht im Balzflug gesehen, aber die Art scheint bei Guadalupe recht häufig zu sein. Am 14.5. sehen wir hier ein Paar und zwei weitere \_. Die wiederholten und schönen Beobachtungen rechtfertigen sicher den 5. Platz in der Abstimmung für den „Vogel der Reise“.

**Blaumerle** *Monticola solitarius*

Am 8.5. ist ein \_ bei der Ermita de San Frutos, dann mehrere Sichtungen in den Bergen in der Extremadura: ein \_ ist am 11.5. bei der Rio Almonte, am selben Tag finden wir ein Paar bei den Cabañas del Castillo, und am 12.5. sind insgesamt 4 Ex. in Monfragüe.

**Amsel** *Turdus merula*

Häufig, besonders in den Siedlungen (außer in La Mancha).

**Misteldrossel** *Turdus viscivorus*

Am 8.5. sehen wir 2 Ex. im Kiefernwald beim Monasterio de la Hoz, die einzigen Misteldrosseln der Reise.

**Rotkehlchen** *Erithacus rubecula*

Am 14.5. wird der schöne Gesang bei Valdecanas und bei Guadalupe gehört.

**Nachtigall** *Luscinia megarhynchos*

Eine singt am Rande von Sepúlveda. Die Art fehlt komplett in La Mancha, scheint aber in der Extremadura häufig zu sein und wir hören sie mehrmals täglich, mit einer Höchstzahl von ca. 8-10 Ex. in Monfragüe. Alle die sich bemühen, können die Art hier oder bei der Rio Almonte sehen.

**Hausrotschwanz** *Phoenicurus ochruros*

Ein Paar im kleinen Steinbruch bei Sepúlveda und ein weiteres Paar in der Duratón-Schlucht, dann erst wieder in der Extremadura zu sehen, mit einem Paar bei den Cabañas del Castillo, einem \_ in Monfragüe und einem weiteren \_ bei Guadalupe. Die in Zentral- und Südspanien brütende Unterart lautet *P. ochruros aterrimus*.

**Braunkehlchen** *Saxicola rubetra*

Ein \_ ist am 7.5. im kleinen Steinbruch bei Sepúlveda, ein weiteres \_ ist am folgenden Tag bei der Laguna Larga bei Villacañas.

**Schwarzkehlchen** *Saxicola torquata*

Ein \_ am 8.5. beim Monasterio de la Hoz, in La Mancha nicht registriert, aber weit verbreitet in der Extremadura.

**Trauersteinschmätzer** *Oenanthe leucura*

Für viele Teilnehmer eine sehr begehrte Art und es ist daher besonders erfreulich, dass sich das Brutpaar auf der Kirchenruine in den Cabañas del Castillo so lang und schön studieren lässt.

**Steinschmätzer** *Oenanthe oenanthe*

Ein \_ ist am 8.5. beim kleinen Steinbruch bei Sepúlveda, und am 14.5. finden wir ein weiteres \_ bei Guadalupe.

**Mittelmeersteinschmätzer** *Oenanthe hispanica*

Einige sehr schöne Beobachtungen im Parque Natural de la Hoces del Duratón und im kleinen Steinbruch bei Sepúlveda, aber sonst nur ein \_ mit einer weißen Kehle am 12.5. in Monfragüe.

**Bartmeise** *Panurus biarmicus*

In den Schilfgebieten der Lagunen von La Mancha wahrscheinlich nicht selten und wir sehen mindestens 3 Ex. bei Alcazar de San Juan und hören die charakteristischen Rufe bei Pedro Muñoz. In der Extremadura aber ist die Art extrem selten, und das lang verweilende \_ im Schilf beim Arrocampo-Stausee stellt laut John erst den vierten Nachweis der Art aus diesem Gebiet dar. Am 14.5. ist der Vogel noch anwesend und lang und nah zu beobachten.

**Zistensänger** *Cisticola juncidis*

Wie immer, häufiger gehört als gesehen, aber balzende \_ werden bei Alcazar de San Juan, in den Reisfeldern bei Madrigalejo und in einer feuchten Senke auf der Steppe bei Belén gesehen. Beim Arrocampo-Stausee hören wir die Rufe, sehen aber die Sänger nicht.

**Seidensänger** *Cettia cetti*

Eine weitere, sehr heimliche Art, aber wir können sie bei den Charcones bei Miguel Esteban und beim Arrocampo-Stausee sehen, wo sich ein Ex. mit dem Spektiv studieren lässt.

**Rohrschwirl** *Locustella luscinioides*

Der Gesang kommt von verschiedenen Stellen im Schilf bei Alcazar de San Juan und beim Arrocampo-Stausee, aber niemand von uns sieht die Vögel.

**Schilfrohrsänger** *Acrocephalus schoenobaenus*

Einer im Balzflug in einem kleinen Schilfgebiet in den Charcones bei Miguel Esteban. Ein weiteres Ex. wird am 12.5. von einigen Teilnehmern beim Arrocampo-Stausee gehört.

**Teichrohrsänger** *Acrocephalus scirpaceus*

Drei Ex. sind bei Alcazar de San Juan, vier Ex. sind in den Charcones bei Miguel Esteban und mindestens fünf weiteren Ex. sind beim Arrocampo-Stausee.

**Drosselrohrsänger** *Acrocephalus arundinaceus*

Eine weitere Rohrsängerart, die in den verschilften Gebieten in La Mancha und der Extremadura brütet. Wir sehen sie bei Alcazar de San Juan (3 Ex.), in den Charcones bei Miguel Esteban (3 Ex.), bei Pedro Muñoz (3 Ex.) und beim Arrocampo-Stausee (wieder 3 Ex.) und hören sie in den Bewässerungskanälen in den Reisfeldern bei Vegas Altas.

**Orpheusspötter** *Hippolais polyglotta*

Am 7.5. finden wir die ersten 2 Ex. im Steinbruch bei Sepúlveda, und weitere Nachweise folgen in der Extremadura am 11.5. im Trockenwald bei der Rio Almonte und am 13.5. in den Feldern bei Vegas Altas.

**Berglaubsänger** *Phylloscopus bonelli*

Am 8.5. singen vier Ex. beim Monasterio de la Hoz, wovon ein Ex. sich einigen Leuten zeigt. Ein weiterer meldet sich am 14.5. im Walde bei Guadalupe.

**Mönchsgrasmücke** *Sylvia atricapilla*

Gegenüber unserem Hotel in Sepúlveda brütet ein Paar, das von einigen Leuten gesehen wird. Sonst nur Feststellungen beim Monasterio de la Hoz, bei Valdecanas und bei Guadalupe.

**Orpheusgrasmücke** *Sylvia hortensis*

Am 30.4. sehen wir 1 singendes \_ bei der Ermita de San Frutos im Parque Natural de la Hoces del Duratón, das lang und nah auf einem Wegweiser sitzt. Sonst wird die Orpheusgrasmücke nur beim Rio Almonte gehört.

**Samtkopfgrasmücke** *Sylvia melanocephala*

Mehrere Feststellungen von bis zu 5 Ex. (am 12.5. in Monfragüe) in den bewaldeten Bereichen der Extremadura.

**Weissbartgrasmücke** *Sylvia cantillans*

Ein Paar dieser sehr hübschen Grasmückenart präsentiert sich sehr schön am 11.5. beim Rio Almonte. Die Art ist in Monfragüe recht häufig, und der charakteristische Gesang wird an 12.5. aus mehreren Stellen gehört, obwohl wir nur 1 \_ beobachten können.

**Brillengrasmücke** *Sylvia conspicillata*

Eine zeigt sich kurz am 7.5. im kleinen Steinbruch bei Sepúlveda, am 8.5. ist ein \_ bei der Ermita de San Frutos im Parque Natural de la Hoces del Duratón zu sehen, und am 13.5. finden wir ein Paar oberhalb von Madroñera.

**Provencegrasmücke** *Sylvia undata*

Vielleicht sind wir für diese verbreitete und nicht seltene Art etwas spät im Jahr? Auf alle Fälle müssen wir uns ziemlich bemühen, sie überhaupt zu sehen. Am 13.5. finden wir ein Paar mit 3-4 flüggen Jungen oberhalb von Madroñera, und zwei Ex. sind am 14.5. bei Guadalupe. Die in Zentralspanien brütende Unterart ist *S. undata toni*.

**Sommergoldhähnchen** *Regulus ignicapilla*

Beim Monasterio de la Hoz von allen gehört und auch von einigen kurz gesehen, während die meisten von uns unsere volle Aufmerksamkeit dem Mittagessen widmen.

**Grauschnäpper** *Muscicapa striata*

Überraschend selten: das einzige Ex. der Reise ist am 9.5. bei Pedro Muñoz.

**Schwanzmeise** *Aegithalos caudatus*

In den bewaldeten Bereichen der Extremadura (wir besuchen die Rio Almonte, Monfragüe, Valdecanas und Guadalupe) werden kleine Trupps von bis zu 4 Ex. gesehen. Es handelt sich dabei um die sehr graue Unterart *A. caudatus irbii*.

**Tannenmeise** *Parus ater*

Am 8.5. finden wir eine Tannenmeise im kleinen Kiefernwald beim Monasterio de la Hoz.

**Haubenmeise** *Parus cristatus*

Auch im kleinen Kiefernwald beim Monasterio de la Hoz, von den meisten Lauten aber nur gehört.

**Kohlmeise** *Parus major*

Eine weitere Meisenart in kleinen Kiefernwald beim Monasterio de la Hoz, außerdem vereinzelt an mehreren Stellen in der Extremadura.

**Blaumeise** *Parus caeruleus*

Ein Paar gleich in Sepúlveda, danach mehrere Sichtungen von kleinen Gruppen in den Wäldern und bei den Feuchtgebieten in der Extremadura.

**Kleiber** *Sitta europaea*

Weil wir so wenig Zeit in Wäldern verbringen, ist diese Art alles andere als häufig. Aber 1 Ex. ist am 12.5. im Picknick-Platz unter dem Schloss in Monfragüe.

**Gartenbaumläufer** *Certhia brachydactyla*

Am 8.5. im kleinen Kiefernwald beim Monasterio de la Hoz und am 11.5. bei der Rio Almonte gehört. Später am 11.5. singt einer von den Felsen bei den Cabañas del Castillo – der Vogel sitzt tatsächlich auf dem sehr steilen Felsen. Weitere Exemplare werden in Monfragüe und bei Valdecanas gehört.

**Eichelhäher** *Garrulus glandarius*

Eine weitere Art, die wir nur in den bewaldeten Gebieten der Extremadura sehen. Am 11.5. hören wir die unverwechselbaren Rufe beim Rio Almonte, am 12.5. sind 2 Ex. in Monfragüe, am 14.5. finden wir ein Ex. bei Valdecanas und am selben Tag sind mindestens 10 Ex. im Wald bei Guadalupe. Die hier vorkommende Unterart ist *G. glandarius fasciatus*.

**Spanische Blauelster** *Cyanopica (cyana) cooki*

Die ersten 3 Ex. finden wir gleich am 8.5. beim Monasterio de la Hoz, danach sind kleine Trupps von bis zu 12 Ex. in den offenen Wäldern der Extremadura oft zu

sehen. Vor kurzem wurde diese Form von der „östlichen“ Blauelster, die von Südrussland bis nach Japan vorkommt, abgetrennt.

**Elster** *Pica pica*

Verbreitet und in kleinen Zahlen während der ganzen Reise zu sehen, außer im Parque Natural de la Hoces del Duratón. Die in Spanien vorkommende Unterart ist *P. pica melanotos*.

**Alpenkrähe** *Pyrrhocorax pyrrhocorax*

Am häufigsten in der Duratón-Schlucht und Umgebung zu finden, mit 3 Ex. über dem kleinen Steinbruch bei Sepúlveda, 4 Ex. bei der Ermita de San Frutos und ca. 30-40 Ex. beim Monasterio de la Hoz. Ein Paar brütet im Schloss in Monfragüe und ist sicher an Menschen gewöhnt, weshalb wir die Vögel lang und nah anschauen können. Und in den Felsen bei den Sendern oberhalb von Guadalupe brüten zwei Paare.

**Dohle** *Corvus monedula*

Kleine Kolonien brüten in der Duratón-Schlucht und an vielen Stellen in der Extremadura. Die Blauracken-Nistkästen in den Llanos de Cáceres werden bei unserem Besuch bereits erobert, und die Blauracken sind vertrieben worden.

**Rabenkrähe** *Corvus corone*

Relativ selten. Wir sehen Paare beim Steinbruch bei Sepúlveda und im Parque Natural de la Hoces del Duratón, aber die einzige Feststellung abseits dieses Gebiets erfolgt, als 2 Ex. über der Laguna bei Manjavacas fliegen. Es handelt sich dabei um die Unterart *C. corone hispanus*.

**Kohlkrabe** *Corvus corax*

Am 8.5. fliegt 1 Ex. die Duratón-Schlucht entlang, danach vereinzelte Sichtungen von Einzelvögeln oder Paaren in der Extremadura, nicht nur in den höheren Lagen: am 11.5. überfliegt 1 Ex. die Llanos de Cáceres, am selben Tag ist ein Paar bei den Cabañas del Castillo und am 12.5. ist ein weiteres Ex. in Monfragüe.

**Pirol** *Oriolus oriolus*

Wie die erste Gruppe merkte, ist der Pirol heuer relativ spät zurück, aber jetzt sind scheinbar viele Reviere in der Extremadura besetzt. Wir hören den schönen Gesang am 12.5. beim Monroy Crossing und in Monfragüe, sehen ein \_ am 13.5. oberhalb von Madroñera und 3 weiteren Ex. am selben Tag in Alleen zwischen den Reisfeldern bei Madrigalejo. Am 14.5. sind 4-5 Ex. bei Valdecanas zu sehen.

**Einfarbstar** *Sturnus unicolor*

Verbreitet und häufig: in kleinen Trupps in La Mancha und in der Extremadura jeden Tag registriert.

**Grauwammer** *Miliaria calandra*

Eine weitere Art, die viel geeignetes Bruthabitat in Zentralspanien findet. Wir sehen fast jeden Tag mehrere Exemplare.

**Zippammer** *Emberiza cia*

Verbreitet. Am 7.5. finden wir ein Paar im kleinen Steinbruch bei Sepúlveda, am 8.5. ist ein weiteres Paar im Kiefernwald beim Monasterio de la Hoz, am 11.5. singt ein \_ bei der Rio Almonte und ein weiteres \_ wird bei den Cabañas del Castillo gesehen, am 12.5. sehen wir 3 Ex. in Monfragüe, und am 14.5. ist ein weiteres Ex. neben der Strasse bei Guadalupe.

**Zaunammer** *Emberiza cirius*

Seltener als erwartet, vielleicht weil viele Paare schon mit der Aufzucht von Jungen beschäftigt sind und sich daher relativ heimlich verhalten. Am 11.5. reagiert ein Paar beim Rio Almonte sehr stark auf die Klangattrappe und lässt sich schön und lang studieren, und ein weiteres \_ wird am selben Tag bei den Cabañas del Castillo entdeckt. Weitere Sichtungen, jeweils von \_, folgen am 12.5. in Monfragüe und am 14.5. bei Valdecanas.

**Buchfink** *Fringilla coelebs*

Beim Monasterio de la Hoz nur gehört, in La Mancha nicht registriert, aber verbreitet in kleinen Waldgebieten in der Extremadura. Es handelt sich um die spanische Unterart *F. coelebs balearica*.

**Girlitz** *Serinus serinus*

Eine weitere Art, die in und um Sepúlveda und dann wieder in der Extremadura zu beobachten ist, vor allem in den Ortschaften.

**Grünling** *Carduelis chloris*

Nur vier von mir notierte Feststellungen: einer im kleinen Steinbruch bei Sepúlveda, ein weiterer ist am 10.5. in Trujillo, und zwei Einzelvögel werden am 12.5. beim Monroy Crossing und in Monfragüe beobachtet.

**Stieglitz** *Carduelis carduelis*

Auch diese Finkenart fehlt in La Mancha, aber sonst ist sie verbreitet in kleinen Zahlen während der ganzen Reise zu sehen, eher in den Ortschaften.

**Hänfling** *Acanthis cannabina*

Weiter verbreitet in der Sepúlveda-Gegend und im Parque Natural de la Hoces del Duratón, danach nur auf der Steppe bei Belén beobachtet.

**Kernbeißer** *Coccothraustes coccothraustes*

Relativ selten auf dieser Reise: am 12.5. sehen wir ein Ex. beim Monroy Crossing und hören mindestens einen weiteren Vogel, später am Tag sehen wir wieder ein Ex. in Monfragüe, und am 14.5. sind ein Paar mit zwei groß gewachsenen Jungvögeln bei Valdecanas.

**Wellenastrild** *Estrilda astrild*

Am. 13.5. finden wir insgesamt 21 Ex. dieser ursprünglich aus südlichem Afrika stammenden Art unter Tigerfinken in den Reisfeldern bei Madrigalejo.

**Tigerfink** *Amandava amandava*

Wir sehen 4 Ex. am 12.5. im Flug über dem Schilf beim Arrocampo-Stausee, aber die Art ist am folgenden Tag in den Reisfeldern bei Madrigalejo häufig, und wir zählen mindestens 30-40 Ex. Auch in den Feldern bei Vegas Altas sehen wir 15-20 Ex. in verschilften Gräben, die der Bewässerung dienen. Die Art kommt ursprünglich aus Südasien, von Indien bis nach Malaysia. Dort brütet sie kurz nach dem Monsun, damit genug Nahrung für die Jungen vorhanden ist. In Spanien hat sie die Reisfelder relativ rasch kolonisiert und zufällig sind diese zur Zeit des indischen Monsuns am meisten ausgedehnt, darum hat sich im Brutverhalten nichts geändert und zum Zeitpunkt unserer Reise sind die Vögel im Schlichtkleid.

**Haussperling** *Passer domesticus*

Verbreitet in den Ortschaften.

**Weidensperling** *Passer hispaniolensis*

Als wir die Storchen- und Reiherkolonie neben „km 240“ beobachten, bemerken wir, dass sich einige Weidensperlingpaare als „Untermieter“ in den Storchenhorsten niedergelassen haben. Das gleiche Phänomen sehen wir beim Arrocampo-Stausee und auf der Steppe bei Belén. Nur bei Valdecanas beobachten wir Weidensperlinge ohne ihre Wirte.

**Feldsperling** *Passer montanus*

Sehr selten auf der Reise, und die 10-12 Ex. im Schilf bei der Laguna Larga bei Villacañas und weitere 2 Ex. in Trujillo sind die Einzigen, die wir feststellen können.

**Steinsperling** *Petronia petronia*

Ein kleiner Trupp von ca. 10-12 Exemplaren sitzt am 8.5. im Parkplatz bei der Ermita de San Frutos, aber die Vögel sind sehr scheu und es dauert lang, bis alle von uns sie gut sehen. Am selben Tag finden wir weitere 12-15 Ex. neben dem kleinen Steinbruch bei Sepúlveda, aber die einzigen anderen Feststellungen während der Reise betreffen einige Ex. am 10.5. neben einer Autobahntankstelle auf der E5 bzw. ein Ex. am 11.5. beim Rio Almonte.

Insgesamt 185 Arten.



Eine am Ende der Reise durchgeführte Umfrage nach den beliebtesten Arten bzw. schönsten Beobachtungen dieser Reise lieferte eine sehr breite Palette an Höhepunkte – nicht weniger als 31 Arten erhielten Stimmen, aber nur 11 Arten erhielten Stimmen von mehr als zwei Personen und es gab einen sehr hohen Konsens um den Sieger. Im Folgenden die „top ten“ der Exkursion:

1. Spanischer Kaiseradler
2. Waldrapp
3. Trauersteinschmätzer  
Mönchsgeier
5. Steinrötel
6. Kaffernsegler
7. Weißkopfruderente
8. Dupontlerche
9. Zwergtrappe
10. Schleiereule

#### **TEILNEHMER**

Adam, Helga  
Berger, Assunta  
Denoth, Armin  
Denoth, Hildegund  
Götz, Helmut  
Kalaminec Ursula  
Konecny, Robert  
Kraimer, Karl-Heinz  
Pecko-Agricola, Ingeborg  
Ramsauer, Norbert  
Ramsauer, Rita  
Salzgeber, Hubert  
Sperger, Anja  
Spreitzer, Ingrid  
Spreitzer, Josef  
Tebb, Graham  
Wurm, Leopold